

Marburg

17. Jan. 97.

Ihre werthe Liebes Professore,

Sie ist mir und  
 lieb der Lernzeit, auf der  
 Sie so lange und so geduldig  
 gewartet haben. Denn Sie  
 sind gewis und pficken  
 mir etwa raffinirte for-  
 men Leichte nicht. Ich  
 möchte ja so gern für die  
 frühzeitigsten Herrn was schreiben,

und hab ich mal einen Auf-  
satz, sollen Sie ihn gewiß  
lesen. Aber bitte keine Re-  
confessionen. Mir liegt so  
was sehr nicht; und gelingt  
mir was, was in Genuß und  
Zufriedenheit ist, daß es nur  
mir selbst Gutes fort und  
abgeschickt werden kann,  
dann hab ich mich eigentlich



für den geringen Erfolg viel  
zu wenig warten haben. Zu-  
dem wählen wir Bafal  
und Linnaberg und Elab und  
Minncke und Apnter. Was  
soll denn der arme Bauer  
für Hühner?

Wenn Sie den Kinnaren  
den Hof für Hühner abdrücken  
mir gütlich gütlich. Aber



Hochw. Herrmann, der ich weiß, daß  
ich ihn für den Euphonien aus-  
sperkte, frage ich Sie  
brüderlich an. Sind wir als Mit-  
glieder.

Mit dem herzlichsten Grusse

Ihr ergebener

Krüger